

Schmetterlinge

Von BlackNadine

Kapitel 46: Babys Ende

Kapitel 47 – Babys Ende

Alle sammelten so viele Kräfte wie sie konnten. Gohan, Goten und Pan auf Level 2 und Trunks auf Level 3. „Wow“, wunderte sich Gohan. „Pan ist ein zweifacher Super Sayajin, Trunks ein dreifacher und Papa ist ein Vierfacher?“

„Das ist es“, lächelte Goten breit. „Das nächste Mal geh ich mit dir ein Jahr ins Weltall.“

„Jaah“, stimmte Gohan zu, selbst lächelnd.

„Das Lob für Pan und Trunks kann ich nicht annehmen, sie sind ganz allein weitergekommen“, wick Goku aus.

Die vier jüngeren Sayajins gaben Goku immer noch Energie ab, als ein Energiestrahler sie unterbrach und sie überall hin verteilt wurden. „Oh nein“, murmelten Mister Satan und Uub. Sie hatten aus der Entfernung zugehört. Sie rannten um die Sayajins auszugraben, und waren nun mit Sand bedeckt. Mister Satan holte sich Goten und Gohan, während Uub half Trunks auf.

„Wo ist Pan?“, fragte Mister Satan panisch und sah sich um.

„Da oben“, sagte Trunks, der nach oben sah. Der Rest der Jungs folgte seinem Blick. Dort oben schwebte ein vierfacher Super Sayajin Gohan, in seinen Armen Pan. „Papa?“, fragte Pan blinzelnd und versuchte, sich an das Licht zu gewöhnen.

Goku sah zu ihr runter, „Ja Panny?“

„Sind wir gestorben?“, fragte sie schläfrig, bevor sie sich zu Baby umdrehte. „Schnapp ihn dir Papa!“ sagte sie ihm und als er nickte, flog er zwischen Trunks und Goten. Gohan trat einen Schritt zu Goten; Sie alle machten sich dafür bereit, falls etwas geschehen sollte.

„Baby, es ist Zeit, das wir das hier zu Ende bringen!“, rief Goku dem Monster entgegen.

Er flog auf Baby zu und die beiden schlugen sich. Baby gewann die Oberhand und packte Goku am Nacken, und schleuderte ihn dann gegen eine Wand. Goku begann langsam, Zweifel zu kriegen, was wenn der vierfacher Super Sayajin nicht genug sein würde, um das Monster zu besiegen?

„Goku!“, schrie Trunks. „Zeig ihm, woraus Sayajins gemacht sind! Zeig ihm, das niemand sich mit den Sayajins anlegt und ungeschoren davon kommt! Und beweis' ihm endgültig das besser SIND als Truffler!“

„Ja Papa“, sagte Pan, die ihrem Vater auch helfen wollte. „Wir glauben an dich!“

„Wenn das irgendjemand kann, das bist du das Paps!“, rief Goten ihm zu.

„Du hast mir immer gesagt, nie aufzugeben, jetzt bist du dran. Gib nicht auf Papa, du

kannst das!“, gellte Gohan.

Goku sah sie alle an, er war so stolz auf sie. Er konnte Baby für sie erledigen. Für Gohan, Goten, Pan und Trunks, der für ihn immer wie ein eigener Sohn war.

„Gibst du auf?“, höhnte Baby.

„NEIN!“, entgegnete Goku lautstark. „Ich bin bereit, meinen Freund zurück zu bekommen, also mach dich aus ihm raus!“ Er entfernte Babys Hände von ihm. Er sammelte seine Kräfte und hob die Arme.

„KAMEHAME... HA!“, schrie Goku und feuerte direkt auf den riesigen Affen Baby. Er fiel zu Boden und konnte fühlen, wie Baby Vegetas Körper verließ. Sie sahen alle zu, wie Vegeta zu seinem alten Selbst wurde.

Trunks und Goten rannten herüber um Vegeta aufzuhelfen. Als er aufrecht stand, ließ Goten Vegeta allein stehen, schließlich wusste er, wie der Mann mit seinem Stolz war, Trunks hielt ihn weiter fest, damit sein Vater nicht fallen würde.

„Hey Veggie“, grüßte Pan ihn sanft.

„Hn“, war seine schwache Antwort, seine Mundwinkel hoben sich ein wenig.

„Nett, dich wieder zu haben. Nett, euch alle wieder zu haben“, fügte Pan lächelnd dazu.

„Baby!“ Mister Satan deutete auf ein Raumschiff. „Er entkommt!“

„Das bezweifle ich“, meinte Goku. Er wartete, bis das Schiff vor der Sonne schwebte und feuerte ein erneutes Kamehameha in Babys Richtung ab. Es ließ das Monster in die Sonne fliegen und tötete ihn.

„Ist es endlich vorbei?“, fragte Pan, die noch immer hochsah.

„Würd' ich sagen, Baby ist endlich tot“, lächelte Goku.

„Wow“, seufzte Pan, die sich auf den Boden setzte und ließ ihre Kräfte verpuffen. „Ich bin durch“, fügte sie hinzu.

„Ich auch“, meinte Goten und ließ sich neben ihr auf den Boden knallen.

„Du hast Papa doch nur ein bisschen Energie gegeben!“, warf sie ihm vor. Dann lächelte sie und umarmte ihn fest. „Ich hab dich vermisst!“, lachte sie.

Uub sah Pan ungläubig an, wie konnte sie Goten und Gohan umarmen, nachdem sie versucht haben, sie umzubringen? Trunks sah das und funkelte Uub an, forderte ihn heraus, etwas zu sagen. Er wusste, was T-Goten und T-Gohan getan haben, der Truffle in ihm hat sichergestellt, das er das tat. Er mochte den jüngeren Burschen auch nicht allzu sehr, so wie Uub Pan ansah wusste er, das er sie mochte, und das gefiel ihm gar nicht. Der Gedanke daran, das Pan mit einem anderen als ihm zusammen sein könnte, ließ ihn Galle schmecken; er mußte einfach aufhören zu warten, und Pan einfach fragen, ob sie sein sein würde. Uub schluckte schwer unter Trunks' Blick und sah von Pan weg.

„Tja, Kakarot, sieh dich mal an“, sagte Vegeta lässig. „Und Trunks und Pan, ihr seid auch weiter gekommen.“

„Jaah wann habt ihr die Verwandlung geschafft?“, fragte Goten begierig.

„Als ich meinen Körper wiederbekommen hab“, erklärte Trunks kurz angebunden und ließ sein Kilevel wieder fallen.

„Ich bin auf dem Planeten, wo wir Baby das erste Mal begegnet sind, zum Super Sayajin geworden. Dann hab ich's beim Training mit Piccolo zum zweifachen geschafft.“

„Tja, ich muss mich wieder von Piccolo trainieren lassen“, sagte Gohan lächelnd.

„Ah!“, murmelte Goku enttäuscht und sie drehten sich alle um, und sahen ihn wieder zum Kind werden.

„Ooh, ich bin wieder ein Kind“, meinte er enttäuscht. „Was glaubt ihr, wie Chi-Chi

reagieren wird?“

„Ich bezweifle, das es sie wirklich interessiert – solange du in Ordnung bist“, meinte Gohan. „Wir haben euch alle drei furchtbar vermisst.“

„Jaah, es war einfach nicht dasselbe“, meinte Goten.

„Hey Leute!“, sagte Kibito, der vor ihnen auftauchte.

„Hey Kibitoshin!“, grüßte Goku für alle anderen.

„Ich brauch eure Hilfe, wenn das nicht zu viel verlangt ist.“

„Da ist nicht noch ein Gegner da draußen, oder?“, fragte Goten und sah sich um.

„Nein, ich brauche einige von euch, die zur Erde reisen und Heiliges Wasser darüber träufeln, so werden alle Truffle aus den Menschen verjagt.“

„Ich mach's“, meldete Pan sich zuerst. Sie hatte gesehen, wie Baby fast ein Jahr lang jeden kontrolliert hat und jetzt würde sie sie befreien.

„Was ist mit denen, auf diesem Planeten?“, fragte Gohan.

„Die habe ich noch nicht gemacht“, sagte Kibito.

„Ich bleib hier und helfen. Wir könne Videl und die anderen Mädchen zuerst heilen und die können mir dann mit allen anderen helfen. Der Rest von euch kann zur Erde zurück.“

„Hört sich nach 'nem Plan an“, meinte Goku.

„Hier Gohan, nimm das“, sagte Kibito und hielt ihm einen Krug entgegen. „Sprüh ihnen einfach was davon ins Gesicht und sie werden wieder normal.“

„Danke.“

„Sag allen hallo von mir und das ich sie bald sehen werde!“, bat Pan Goku, als Trunks ihr aufhalf. Er ließ seinen Vater selbst laufen, da der seine Balance endlich wiedergefunden hatte.

„Okay allesamt, haltet euch an mir fest, oder an jemandem, der es tut!“, sagte Kibito. Alle taten, wie ihnen geheißen und sie machten sich los.

Als sie wieder auf der Erde ankamen, fingen sie an, jeden zu ent-Trufflen. Es waren vor allem Trunks und Goten, Pan und Uub gesellten sich aber auch in den Spaß mit ein. Es war praktisch unmöglich, mit zu zählen, wen sie alles retteten, aber die Menschen waren gerettet und das war alles, was zählte.

In der selben Nacht gingen alle in die Capsule Corp um sich auszuruhen, am nächsten Morgen würden sie alle auf dem Truffleplaneten erreichen.

Pan saß zwischen Trunks und Goten auf der Couch. Sie hatte ihren Rucksack auf dem Schoß und ihr Kopf lag auf Trunks' Arm, während sie sich zwang, wach zu bleiben.

„Also ihr beiden“, fing Goten an, der sich die Hände rieb, „erzählt mir von euren Abenteuern im Weltall!“

„Das können wir nicht machen“, meinte Trunks.

„Warum?“, fragte er mit gerunzelter Stirn.

„Weil Bulla uns fertig machen würde“, meldete Pan sich zu Wort. Jetzt hatte sie die Augen geschlossen.

„Ah, das is' 'n Argument“, lächelte Goten. „Ich geh duschen und werd mich in die Falle machen. Bis später ihr beiden“, sagte er und stand auf.

'Panna', sagte Trunks ein paar Minuten später.

'Mm?'

'Du schläfst ein, komm schon, ich bring dich in Bullas Zimmer. Ich glaub, unsere Väter wollen sich unterhalten.' Sie machte die Augen auf und sah Goku, Vegeta und Gohan, die sich über verschiedene Level der Sayajins unterhielten, natürlich wollten sie sich über ihre und Trunks' 'Kräfte'.

„Tja ihr drei, ich bringe sie ins Bett und geh selbst in meins. Bis morgen!“, teilte Trunks

ihnen mit.

Er half Pan auf und hielt ihre Hand, während er sie zur Treppe begleitete. Pan hatte das vermisst, ihm so nah zu sein. Ihre Armbänder kribbelten, weil sie sich so nah waren und Pan lächelte leicht. Pan dachte an ihren Geburtstag zurück, als sie sich geküsst hatten, fühlte er für sie dasselbe?

„Panna“, murmelte Trunks, als sie vor Bullas Zimmertür standen. Er packte sie fest, wollte sie nicht loslassen. Pan hielt sie sehr gerne an ihm fest.

„Ich hab dich vermisst“, flüsterte Pan ihm zu.

„Ich hab dich auch vermisst, Panna“, meinte Trunks lächelnd. „Ich habe genug davon, zu warten, also frag ich jetzt einfach, sei meine Freundin?“ Pan lehnte sich zurück, ihre Augen weit aufgerissen, erst vor Schock, dann weil sie realisierte, was passierte! Pan lächelte ihn an, und selbst in dem dämmrigen Licht konnte sie seine blauen Augen sehen. „Naja, für die nächste Zeit jedenfalls“, fügte er dann hinzu. Pan hob eine Augenbraue, verwirrt, und Trunks lächelte breiter. Er ruhte seine Stirn gegen der ihrer und fuhr fort: „Weil ich genau weiß, das ich den Rest meines Lebens mit dir verbringen will.“

Pan lächelte und küsste ihn glücklich. Sie war so froh, das er wieder da war. „Sooo... ist das ein ja?“, fragte Trunks mit einem Lächeln, als sie sich lösten.

„Ja du Depp“, lachte Pan, bevor Trunks sie wieder küsste. Das würde ihr nie langweilig werden.